

# Nachhaltigkeitsbericht des Baustoffsektors der Mossandl-Gruppe

**JOHN  
VSSOW  
MOSSANDL**



## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Vorwort der Geschäftsleitung</b> .....	<b>3</b>
<b>2 Unternehmensprofil</b> .....	<b>4</b>
2.1 Über uns.....	4
2.2 Unser Leitbild.....	4
<b>3 Nachhaltigkeitsstrategie</b> .....	<b>5</b>
3.1 Unser Verständnis.....	5
3.2 Selbstverpflichtung zur Nachhaltigkeit.....	5
3.3 Herausforderungen & Strategie.....	5
3.4 Wesentlichkeitsanalyse.....	6
<b>4 Mensch, Natur &amp; Wirtschaft</b> .....	<b>6</b>
4.1 Soziale und gesellschaftliche Aspekte.....	6
4.2 Natur.....	6
4.3 Wirtschaft.....	7
<b>5 Leistungsdaten und Ziele</b> .....	<b>7</b>
5.1 Rohmaterial- und Wasserverbrauch 2023.....	7
5.2 Nutzung sekundärer Materialien.....	7
5.3 Verwendung von Restbeton.....	8
5.4 Dieserverbrauch und CO <sub>2</sub> -Emissionen.....	8
5.4.1 Betonmischer.....	8
5.4.2 Kieswerk.....	9
5.5 Produktion erneuerbarer Energien/%-Anteil erneuerbarer Energien.....	9
5.5.1 Betonwerk.....	10
5.5.2 Kieswerk.....	10
5.6 Vorfälle / Verletzungen / Unfälle.....	11
5.7 Gesundheit und Wohlbefinden von Mitarbeitern.....	11
5.8 Global Climate.....	12

# 1 Vorwort der Geschäftsleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit unserer Gründung im Jahr 1933 als Transportfirma setzen wir unseren Fokus auf die Bedürfnisse der Menschen, die Umwelt und die wirtschaftliche Entwicklung. In den 1950er Jahren begannen wir auf unseren Grundstücken in Rosenau bei Mamming mit der Sand- und Kiesproduktion. Von Anfang an war es uns ein Anliegen, nachhaltig zu wirtschaften – ein Prinzip, das die Karl Mossandl GmbH & Co. bis heute prägt.

Wir sind uns als Unternehmen unserer Verantwortung in gesellschaftlicher, ökologischer und ökonomischer Hinsicht bewusst. Unser Ziel ist es, Sand und Kies nicht nur über lange Zeiträume hinweg, sondern vor allem nachhaltig zu gewinnen und hochwertigen Beton für die Region Dingolfing herzustellen. Dies setzt eine gute Zusammenarbeit mit den Anwohnern unserer Abbaugelände sowie eine enge Abstimmung mit den Gemeinden, dem Landkreis Dingolfing-Landau und den zuständigen Behörden voraus. Auch der Austausch mit den Bürgern und Kunden der Region liegt uns am Herzen.

Uns ist wichtig, einen offenen Dialog zu pflegen und die Natur zu respektieren – beides möchten wir fördern. Nach dem Abschluss der Rohstoffgewinnung ist es unser Bestreben, dass sowohl die Natur als auch die Gesellschaft profitieren. Dies erreichen wir, indem wir die renaturierten Abbauflächen in Naherholungsgebiete mit Badeseen und Naturschutzflächen umwandeln. Zudem schaffen wir in den Kiesgruben temporäre, naturnahe Brutzonen für gefährdete Vogel- und Amphibienarten.

Unsere unternehmerischen Entscheidungen sind transparent und nachhaltig – ökologisch, sozial und wirtschaftlich – entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Wir fördern bewusst ein strategisches und umweltbewusstes Denken im Umgang mit personellen, natürlichen und technischen Ressourcen.

Als mittelständisches Unternehmen integrieren wir den Gedanken der Nachhaltigkeit konsequent in unser Handeln. Dies zeigt sich in unserer angestrebten Zertifizierung durch den Concrete Sustainability Council (CSC) im Jahr 2024, der CO<sub>2</sub>-Bilanzierung durch die Global Climate GmbH und der Veröffentlichung dieses Nachhaltigkeitsberichts. Damit möchten wir unsere Anstrengungen in Richtung einer nachhaltigen Zukunft hervorheben.



Andreas Moßandl, Geschäftsleitung

## 2 Unternehmensprofil

### 2.1 Über uns

Die Philosophie der unterschiedlichen Standbeine hat bereits der Firmengründer Karl Moßandl geprägt. Aktuell wird diese erfolgreiche Strategie von der zweiten und dritten Generation weiterverfolgt und ausgebaut.

Heute ist die Mossandl-Gruppe in den folgenden Bereichen tätig:

- Sand-Kies-Produktion
- Transportbeton, Sand-Kies-Gemische und Flüssigboden, BEMO-Systembausteine
- Erdarbeiten und Baugerätevermietung
- Abbruch und Recycling
- Logistik Zementumschlaganlage mit Silologistik und -transporten
- Entsorgung, Wertstoffhof und Containerdienst
- Werkstatt- und Ersatzteilservice im Nutzfahrzeugbereich
- Entwicklung, Bau und Vermietung von Industrie- und Gewerbeobjekten

### 2.2 Unser Leitbild

Der Nutzen für unsere Kunden und ihre Zufriedenheit stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Unser höchstes Ziel ist es, die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen auf einem hohen Niveau zu halten. Dabei sind wirtschaftliches und umweltbewusstes Denken, nachhaltiges Handeln, eine offene und respektvolle Kommunikation, Ehrlichkeit, Engagement, Ordnung und Sauberkeit sowie die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter entscheidende Faktoren für die Sicherheit und den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens.

Unsere Bemühungen in diesen Bereichen werden durch verschiedene Zertifizierungen in unseren jeweiligen Unternehmensbereichen bestätigt.

## 3 Nachhaltigkeitsstrategie

### 3.1 Unser Verständnis

Unser Handeln basiert auf dem 3-Säulen-Modell, das die Bereiche Mensch, Natur und Wirtschaft miteinander vereint. Für uns als Unternehmen ist es essenziell, unsere gesellschaftliche, ökologische und wirtschaftliche Verantwortung in Einklang zu bringen.

### 3.2 Selbstverpflichtung zur Nachhaltigkeit

Wir setzen uns für mehr Nachhaltigkeit ein und sind zuversichtlich, dass wir dieses Ziel erreichen werden. Wir glauben fest daran, dass wir gemeinsam eine nachhaltigere Zukunft gestalten können. Dabei verpflichten wir uns, gesetzliche Vorgaben einzuhalten und die Kreislaufwirtschaft durch innovative Ansätze weiterzuentwickeln. Gleichzeitig verstärken wir unsere Bemühungen im Natur- und Artenschutz sowie in der Arbeitssicherheit und Gesundheitsförderung unserer Mitarbeiter.

Unser Ziel ist es, unseren ökologischen Fußabdruck durch höhere Energieeffizienz und aktiven Klimaschutz zu reduzieren. Wir möchten die negativen Auswirkungen unserer Tätigkeiten und Produkte auf die beteiligten Stakeholder so gering wie möglich halten. Zudem legen wir großen Wert auf einen offenen Dialog und eine proaktive Kommunikation. Wir sind überzeugt, dass unsere Maßnahmen zu einer positiven Entwicklung beitragen können.

### 3.3 Herausforderungen & Strategie

Um auch in Zukunft die regionale Versorgung mit Sand, Kies und unseren unterschiedlichen Transportbetonarten sicherzustellen, setzen wir auf drei zentrale Prioritäten:

1. Unser erster Schwerpunkt liegt auf der langfristigen Sicherung der Rohstoffgewinnung durch ein konstant hohes Genehmigungsvolumen für die Sand- und Kiesförderung. Wir sind überzeugt, dass dies entscheidend für unseren zukünftigen Erfolg ist.
2. Wir fördern Produktinnovationen mit einem klaren Fokus auf Ressourcenoptimierung, einschließlich effizientem Rohstoffeinsatz, der Substitution von Rohstoffen sowie der Reduktion von Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen.
3. Zudem sorgen wir für eine gesunde, motivierte Belegschaft und schaffen exzellente, sichere Arbeitsbedingungen.

### 3.4 Wesentlichkeitsanalyse

Unsere Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigt die Anliegen unserer wichtigsten Stakeholder und legt entsprechende Maßnahmen fest. Bürgerinnen und Bürger äußern Bedenken hinsichtlich langer offener Gruben, CO<sub>2</sub>-Emissionen und Naturzerstörung. Deshalb planen wir zügige Renaturierungsmaßnahmen und investieren in emissionsarme Fahrzeuge. Die Stadt und die Gemeinden sorgen sich um steigende Flächenpreise und mögliche Schäden an Wegen, weshalb wir die Verkehrswege verbessern und neue Erholungsgebiete schaffen. Politik und Verbände fordern die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und den Schutz des Grundwassers, was wir durch fortschrittliche Recyclingmethoden und Biodiversitätsprojekte gewährleisten. Unsere Kunden erwarten eine konstante Rohstoffqualität und gute Erreichbarkeit, die wir durch zuverlässige Lieferungen und hohe Qualitätsstandards sicherstellen. Naturschützer warnen vor der Zerstörung von Lebensräumen, der wir mit Renaturierungsmaßnahmen, Schutzgebieten und Umweltbildungsinitiativen entgegenwirken.

## 4 Mensch, Natur & Wirtschaft

### 4.1 Soziale und gesellschaftliche Aspekte

Unser Engagement für Menschen und Gesellschaft spiegelt sich nicht nur im respektvollen Umgang mit unseren Mitarbeitern wider, sondern auch in unseren Aktivitäten für die Menschen in der Region und darüber hinaus. Wir unterstützen regelmäßig Vereine, Institutionen, gemeinnützige Organisationen und Gruppen durch praktische Hilfsmaßnahmen, Sachspenden und finanzielle Zuschüsse.

### 4.2 Natur

Wir legen großen Wert auf den Schutz von Tieren und Pflanzen sowie auf die Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen, den Schutz des Grundwassers und die Minimierung des Energieverbrauchs. Wir engagieren uns aktiv für den Erhalt von Lebensräumen und die Förderung der Artenvielfalt, indem wir seltenen Pflanzen und Tieren oftmals einzigartige Lebensräume bieten. Unser Einsatz für Flora und Fauna zeigt sich in unserer schonenden Rohstoffgewinnung sowie in unserer kontinuierlichen Rekultivierung und Renaturierung.

Besonders wichtig sind uns folgende Punkte: Wir setzen uns entschlossen für Umwelt- und Klimaschutz ein, schützen die biologische Vielfalt und gesunde Ökosysteme, bewahren unsere Wasserressourcen und fördern die Kreislaufwirtschaft sowie die Vermeidung und das Recycling von Abfällen. Wir legen großen Wert auf die Reduzierung und Vermeidung von Umweltverschmutzung.

### 4.3 Wirtschaft

Für uns ist es entscheidend, wirtschaftlich zu handeln und dabei die Interessen zukünftiger Generationen im Blick zu behalten. Nur so kann die Karl Mossandl GmbH & Co. langfristig erfolgreich bleiben. Als Familienunternehmen in der zweiten und dritten Generation haben wir Richtlinien entwickelt, die dem Management und allen Mitarbeitenden als Orientierung dienen.

Wir fördern und erwarten eigenverantwortliches Denken und Handeln, stets im Einklang mit geltenden Vorschriften und Gesetzen. Unsere Werte sind fest in unserer Unternehmens-DNA verankert und bilden die Basis für unseren nachhaltigen Erfolg.

## 5 Leistungsdaten und Ziele

### 5.1 Rohmaterial- und Wasserverbrauch 2023

Unser Unternehmen setzt bei der Kieswaschung und Betonproduktion konsequent kein Trinkwasser ein. Stattdessen verwenden wir ausschließlich Teichwasser aus dem Baggersee unserer Kiesgrube. Dieses Wasser wird sorgfältig in den Produktionsprozess integriert, um eine umweltfreundliche und nachhaltige Betonherstellung sicherzustellen und den Verbrauch von wertvollem Trinkwasser zu minimieren.

Im Jahr 2023 wurde bei der Betonherstellung im Durchschnitt 0,131 m<sup>3</sup> Wasser pro m<sup>3</sup> Beton verbraucht. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Teichwasser und Recyclingwasser, das im geschlossenen Wasserkreislauf innerhalb der Produktion wiederverwendet wird.

Unser Wasser-Berichterstattung und Monitoring basieren auf den GCCA Sustainability Guidelines, die strenge Vorgaben für den verantwortungsvollen Umgang mit Wasserressourcen festlegen. Dies gewährleistet, dass unsere Wassernutzung nachhaltig ist und kontinuierlich überwacht wird, um den Wasserverbrauch zu optimieren und die Umweltauswirkungen zu minimieren.

Im Rahmen unseres Umweltengagements reinigen wir das anfallende Restwasser aus der Kieswaschanlage durch effektive Aufbereitungsverfahren und leiten es verantwortungsvoll in den angrenzenden Weiher zurück. Das Restwasser aus der Betonproduktion wird vollständig innerhalb des Produktionsprozesses wiederverwendet. Unser geschlossener Wasserkreislauf verdeutlicht unser Bestreben, hochwertige Produkte ressourcenschonend herzustellen und dabei stets den Soll- und Ist-Verbrauch in Einklang zu bringen.

### 5.2 Nutzung sekundärer Materialien

Unser Unternehmen setzt verstärkt auf die Nutzung von sekundären Materialien in der Betonproduktion, um natürliche Ressourcen zu schonen und die Umweltbelastung zu minimieren. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Strategie ist die ausschließliche Verwendung von Portlandkompositzement (PKZ) in unseren Betonrezepturen.

Portlandkompositzemente sind eine Weiterentwicklung des traditionellen Portlandzements und bestehen neben Klinker, der durch das Brennen von Kalkstein und Ton gewonnen wird, aus weiteren mineralischen Bestandteilen wie Kalkstein, Flugasche, Hüttensand oder Puzzolanen. Diese Zementzusätze reduzieren den Anteil des energieintensiven Klinkers und tragen somit zu einer umweltschonenderen Zementproduktion bei, da der CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei der Herstellung von Portlandkompositzementen geringer ist.

Die Verwendung von PKZ ermöglicht es uns, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck unserer Betonproduktion signifikant zu senken, ohne Einbußen bei der Qualität oder Haltbarkeit des Betons hinzunehmen. PKZ bietet neben einer ähnlichen Festigkeit wie herkömmliche Zemente auch verbesserte Eigenschaften in Bezug auf Langzeithaltbarkeit, chemische Widerstandsfähigkeit und Reduzierung von Rissbildung. Daher eignet sich dieser Zement besonders für Bauprojekte, die auf nachhaltige und umweltschonende Bauweisen Wert legen.

Zusätzlich zu Portlandkompositzementen setzen wir auf rezyklierte Gesteinskörnungen (RC-Gesteinskörnung), um den Bedarf an Primärrohstoffen weiter zu reduzieren. Der Anteil wiederverwendeter Rohstoffe aus Rückbeton beträgt 100%, wodurch wir die Ressourcenschonung maximieren und eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft fördern.

Durch den gezielten Einsatz dieser Materialien streben wir eine nachhaltige Betonproduktion an, die sowohl höchste Qualitätsstandards erfüllt als auch unsere Umweltverantwortung unterstützt.

### 5.3 Verwendung von Restbeton

In unserem Unternehmen steht der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen im Vordergrund, insbesondere bei der Wiederverwertung von Restbeton. Kleinere Restbetonmengen werden sorgfältig recycelt, wobei der gewonnene, gewaschene Kies wieder in den Produktionsprozess integriert wird. Durch diese effiziente Wiederverwertung verringern wir nicht nur die Abfallmenge, sondern fördern auch eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft. Größere Restbetonmengen nutzen wir zur Herstellung von hochwertigen Fertigbauteilen. Dieser umfassende Ansatz ermöglicht es uns, sämtlichen Beton effizient zu verwerten. Damit zeigen wir unser starkes Engagement für umweltfreundliche Produktionsverfahren und minimieren die ökologischen Auswirkungen unserer Betonproduktion.

### 5.4 Dieselvebrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen

#### 5.4.1 Betonmischer

Unser Unternehmen setzt auf eine ressourcenschonende Betonlieferung durch den Einsatz moderner Dispositionssoftware. Diese Technologie ermöglicht uns eine präzise Planung der Transportrouten, was eine effiziente Nutzung der Ressourcen und eine Reduzierung der Umweltbelastung gewährleistet. Um diesen Ansatz erfolgreich zu unterstützen, werden unsere Fahrerinnen und Fahrer umfassend in ökologischer Fahrweise geschult. Durch Trainings zu effizientem Fahren und durch die optimale Nutzung verfügbarer Technologien streben wir nicht nur zeit- und kosteneffiziente Lieferungen an, sondern legen auch großen Wert auf nachhaltige Praktiken.

Dieser integrierte Ansatz ermöglicht es uns, Beton umweltfreundlich zu unseren Kunden zu transportieren und gleichzeitig deren Bedürfnisse mit einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen zu vereinbaren. Unser Unternehmen trägt aktiv zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei der Betonherstellung und -lieferung bei. Im Jahr 2023 betrug der CO<sub>2</sub>-Ausstoß unseres gesamten Fuhrparks im Betonwerk (einschließlich Betonmischer und Betonpumpen) insgesamt 208.747 kg. Diese Zahlen spiegeln die Ergebnisse unserer strategischen Entscheidungen und kontinuierlichen Investitionen in nachhaltige Praktiken, wie die Optimierung der Transportwege, wider. Unser Ziel ist es, nicht nur intern effizient zu arbeiten, sondern auch die Umweltauswirkungen unserer gesamten Lieferkette zu minimieren. Wir engagieren uns für eine umweltfreundliche Betonproduktion und sind auf dem richtigen Weg in eine nachhaltigere Zukunft.

#### 5.4.2 Kieswerk

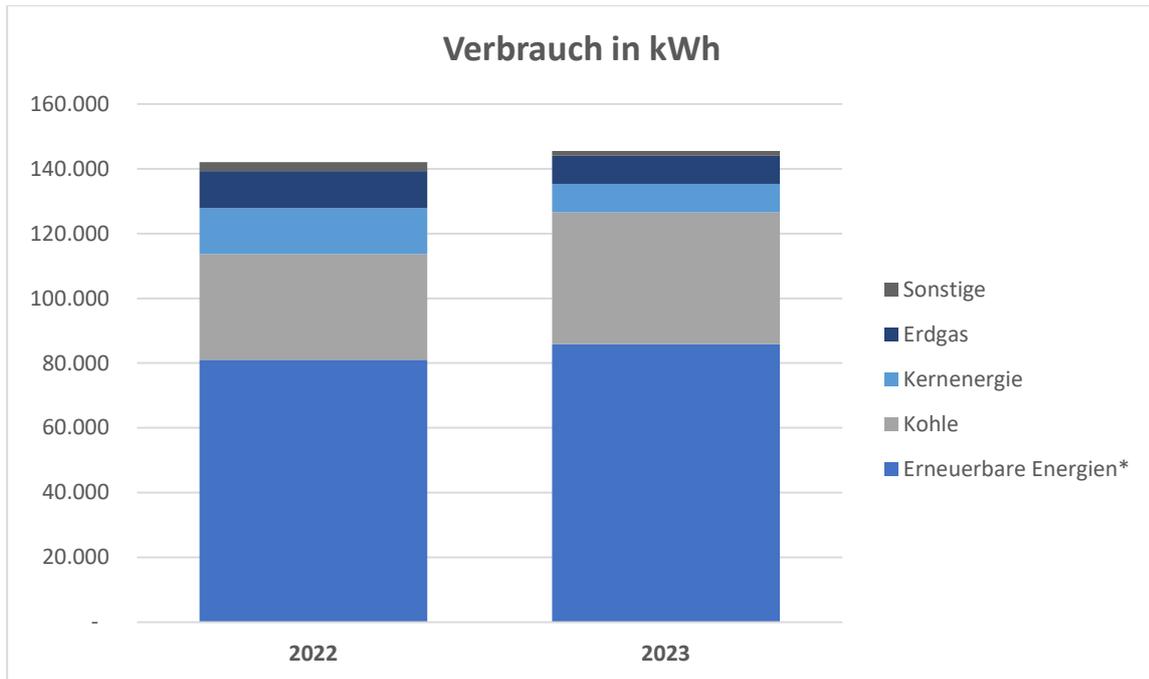
Der größte Teil unserer Emissionen im Kieswerk resultiert aus dem Dieserverbrauch der Fahrzeuge, die für die Materialgewinnung und -transporte eingesetzt werden. Im Jahr 2023 betragen diese Emissionen 386.655 kg CO<sub>2</sub>. Um diesen Wert erheblich zu senken, planen und realisieren wir für 2024 den Bau einer Förderanlage, die das Material von den Kiesgewinnungsstätten zum Kieswerk und anschließend zum Betonwerk transportieren wird. Diese Anlage soll 120 LKW-Transporte pro Tag ersetzen und wird perspektivisch vollständig mit regenerativem Strom betrieben werden.

#### 5.5 Produktion erneuerbarer Energien/%-Anteil erneuerbarer Energien

Im Jahr 2023 wurde der Strom für unser Kieswerk und die Betonproduktion hauptsächlich von den Pfalzwerken geliefert. Ein kleinerer Teil des Stroms wurde von den Stadtwerken bezogen. Wir freuen uns, dass der Anteil erneuerbarer Energien im von den Pfalzwerken gelieferten Strommix von 57% im Jahr 2022 auf 59% im Jahr 2023 gestiegen ist.

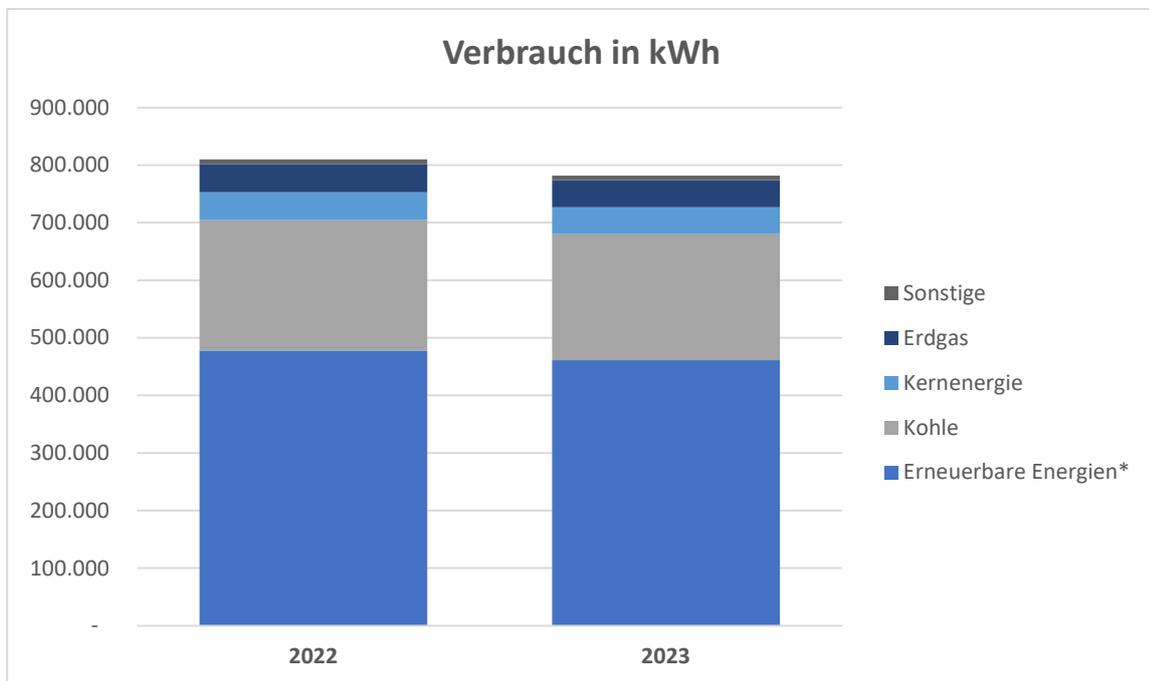
Um jedoch einen noch nachhaltigeren und unabhängigeren Beitrag zur Energieversorgung zu leisten, haben wir eine Photovoltaikanlage installiert. Nach ihrer Inbetriebnahme werden wir einen erheblichen Teil unseres Strombedarfs selbst durch diese erneuerbare Energiequelle decken können. Diese Initiative ist Teil unseres langfristigen Engagements für umweltfreundliche Produktionsprozesse und wird dazu beitragen, unseren ökologischen Fußabdruck weiter zu reduzieren. Durch die Integration erneuerbarer Energien in unsere Betriebsabläufe streben wir nicht nur nach Unabhängigkeit von traditionellen Energiequellen, sondern setzen auch ein Zeichen für eine nachhaltigere Zukunft in der Betonindustrie.

### 5.5.1 Betonwerk



\*finanziert aus der EEG-Umlage

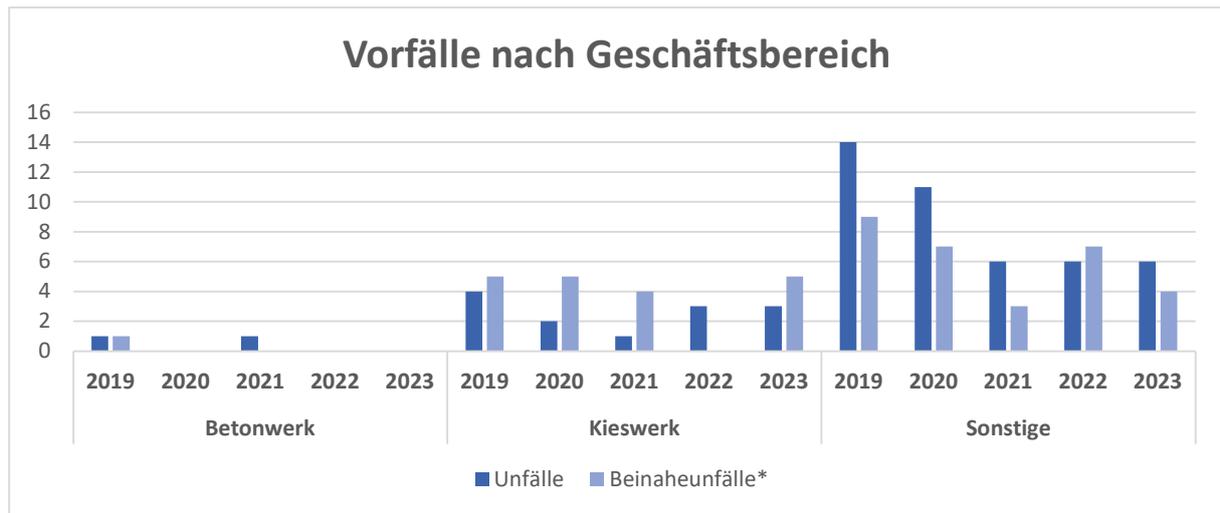
### 5.5.2 Kieswerk



\*finanziert aus der EEG-Umlage

## 5.6 Vorfälle / Verletzungen / Unfälle

In unserem Unternehmen legen wir großen Wert darauf, Unfälle zu minimieren und die Sicherheit unserer Mitarbeiter zu gewährleisten, um einen reibungslosen Betriebsablauf sicherzustellen. Dazu führen wir regelmäßige Schulungen durch und weisen auf mögliche Gefahrenquellen hin. Bei Vorfällen ergreifen wir umgehend Korrekturmaßnahmen, wie etwa Aufklärungsgespräche mit den Betroffenen oder Verbesserungen an unseren Einrichtungen. Um sicherzustellen, dass alle Maßnahmen zur Unfallprävention effektiv umgesetzt werden, arbeiten wir sowohl mit einer externen Arbeitsschutzfirma als auch mit unseren betriebseigenen Sicherheitsbeauftragten zusammen.



\*einschließlich Präventivmaßnahmen

## 5.7 Gesundheit und Wohlbefinden von Mitarbeitern

Unsere Mitarbeiter bilden das Fundament unseres Unternehmens. Daher ist es uns besonders wichtig, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sie sich wohlfühlen. Wir engagieren uns aktiv für eine Arbeitsatmosphäre, die von Respekt, Vielfalt, Chancengleichheit und persönlicher Entwicklung geprägt ist. Diskriminierung jeglicher Art hat bei uns keinen Platz. Wir fördern eine offene Kommunikation und regelmäßigen Austausch, damit unsere Mitarbeiter ihre Ideen und Meinungen einbringen können.

Zusätzlich setzen wir uns intensiv für die Förderung unserer Mitarbeiter ein – sowohl hinsichtlich ihrer beruflichen Entwicklung innerhalb des Unternehmens als auch bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir bieten fachliche Schulungen an und unterstützen flexible Arbeitszeitmodelle, um eine Balance zwischen beruflichen und privaten Anforderungen zu ermöglichen.

Wir sind uns bewusst, dass Ausfälle von Mitarbeitern den Betriebsablauf stören, die Qualität und Zufriedenheit unserer Kunden beeinträchtigen und den Unternehmenserfolg gefährden können. Deshalb setzen wir auf höchste Qualität, optimalen Service, engagierte Mitarbeitende und sichere Arbeitsbedingungen, um eine vielversprechende Zukunft für unser Unternehmen zu sichern.

## 5.8 Global Climate

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Firma Mossandl einen bedeutenden Schritt in Richtung Nachhaltigkeit gemacht, indem sie zusammen mit der Global Climate GmbH eine umfassende Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz) gemäß den Richtlinien des GHG Protocol erstellt hat. Diese Analyse bildet die Grundlage für unsere interne Nachhaltigkeitsstrategie, die darauf abzielt, unsere Emissionen mittelfristig erheblich zu reduzieren. Zudem verpflichtet sich die Firma Mossandl, die CO<sub>2</sub>-Emissionen jährlich nach demselben Standard zu berechnen, um eine transparente und kontinuierliche Überwachung unserer Umweltauswirkungen sicherzustellen. Mit diesen Maßnahmen bekräftigt Mossandl sein Engagement für den Klimaschutz und seine Entschlossenheit, aktiv zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen beizutragen.

Im Rahmen der THG-Bilanz wurden die CO<sub>2</sub>-Emissionen gemäß den drei Scope-Kategorien des GHG Protocol erfasst:

- **Scope 1:** Diese Kategorie umfasst alle direkten Emissionen, die durch das Unternehmen selbst gesteuert werden können. Dazu gehören Emissionen aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe in stationären und mobilen Anlagen sowie Emissionen aus chemischen und physikalischen Prozessen.
- **Scope 2:** Hierunter fallen indirekte Emissionen, die durch die Erzeugung von zugekauftem Strom, Wärme, Kälte oder Dampf bei externen Energieversorgern entstehen. Diese Emissionen sind indirekt, da sie durch die Energieerzeugung außerhalb des Unternehmens verursacht werden.
- **Scope 3:** Diese Kategorie umfasst alle anderen indirekten Emissionen, die nicht unter Scope 1 oder Scope 2 fallen. Dazu zählen beispielsweise Emissionen, die durch den Einkauf von Waren und Dienstleistungen, durch die Logistik in der Lieferkette oder durch das Pendlerverhalten der Mitarbeitenden verursacht werden.

Im Folgenden präsentieren wir die detaillierten Daten und Zahlen aus der CO<sub>2</sub>-Bilanz für unseren Baustoffsektor in tabellarischer Form. Diese Darstellung ermöglicht eine klare und nachvollziehbare Übersicht der Ergebnisse.

Unternehmensname		Karl Mosandl GmbH & Co.					
Seit		2023-01					
Bis		2023-12					
Buchungskreis		Baustoffsektor					
Beschreibung		GHG Protokoll		Kategorie		Scope 1	
Direkte Emissionen aus Verbrennungsprozessen stationärer Anlagen		1.1		CO <sub>2</sub> in kg	% von Scope 1	% von insgesamt Emissionen	
			Fossile Brennstoffe	19.460,49	2,87	0,21	
			Nicht-fossile Brennstoffe	45.532,04	6,73	0,49	
			Fossile Brennstoffe	606.121,12	89,54	6,58	
			Nicht-energetische Produkte	5.841,54	0,86	0,06	
			<b>Gesamt</b>	<b>676.955,19</b>	<b>100</b>	<b>7,35</b>	
Beschreibung		GHG Protokoll		Kategorie		Scope 2	
Indirekte Emissionen aus gekauften Strom		2.1		CO <sub>2</sub> in kg	% von Scope 2	% von insgesamt Emissionen	
			Strom (ortsbasiert)	285.853,27	100	3,11	
			<b>Gesamt</b>	<b>285.853,27</b>	<b>100</b>	<b>3,11</b>	
Beschreibung		GHG Protokoll		Kategorie		Scope 3	
Gekaufte Waren und Dienstleistungen		3.1		CO <sub>2</sub> in kg	% von Scope 3	% von insgesamt Emissionen	
			Biomaterial	94,10	0,00	0,00	
			Chemische Grundstoffe	8.738,04	0,11	0,09	
			Landwirtschaftliche Produkte	70.702,36	0,75	0,27	
			Mineralien und Baustoffe	221.447,54	2,69	2,41	
			Unternehmensspezifisches Produkt	7.491.528,64	90,92	81,41	
			Wasser	333,59	0,00	0,00	
Kraftstoff- und energiebezogene Emissionen		3.3		CO <sub>2</sub> in kg	% von Scope 3	% von insgesamt Emissionen	
			Kraftstoff- und energiebezogene Emissionen - (nicht enthalten in Scope 1 oder Scope 2)	326.541,26	3,95	3,57	
Vorgelagerter Transport und Vertrieb		3.4		CO <sub>2</sub> in kg	% von Scope 3	% von insgesamt Emissionen	
			Straßenverkehr	91.418,05	1,11	0,99	
			Abfallaufkommen (Recycelt)	4.828,77	0,06	0,05	
			Abwasser	423,98	0,01	0,00	
			Entsorgung Hausmüll	9.967,63	0,12	0,11	
Geschäftsreisen		3.6		CO <sub>2</sub> in kg	% von Scope 3	% von insgesamt Emissionen	
			Hotelübernachtungen	93,80	0,00	0,00	
			Straßenverkehr	58,01	0,00	0,00	
Berufsverkehr der Mitarbeiter		3.7		CO <sub>2</sub> in kg	% von Scope 3	% von insgesamt Emissionen	
			Motorrad	352,26	0,00	0,00	
			PKW	61.530,18	0,75	0,67	
			Sperlich	36,72	0,00	0,00	
			<b>Gesamt</b>	<b>8.243.094,93</b>	<b>100</b>	<b>89,54</b>	
			<b>Gesamtemissionen</b>	<b>9.205.903,39</b>			